

Es war einmal ...

1731 gründete Pfarrer Stickl hier eine „Vierzehn-Nothelfer-Bruderschaft“. Die Mitglieder verpflichteten sich zum täglichen Gebet für die lebenden und verstorbenen Angehörigen der Bruderschaft. In das noch erhaltene Mitgliederverzeichnis trugen sich zuerst der Ortsherr Johann Christoph v. Lang und seine Gemahlin ein. Ihr Titularfest feierte die Gemeinschaft jedes Jahr im September. Letztmals wird es 1816 im Verkündbuch des Pfarrers erwähnt. Damals wurde es am 29. September mit feierlichem Amt und einer Prozession begangen. Dann schief die Bruderschaft offenbar ein. Als Erinnerung bleiben die kleinen Nothelfer-Figuren über dem Chorbogen der Kirche.